



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service des ponts et chaussées SPC
Tiefbauamt TBA

Chorherrengasse 17, 1701 Feriburg

T +41 26 305 36 44, F +41 26 305 36 51
www.fr.ch/spc

40-0D, version vom 30.9.2015

Erstellungsdatum: wähle Erstellungsdatum/ RL

Vertrag N° gemäss GeFi für Planerleistungen Ingenieur Brücke (Phasen 31 bis 33)
gemäss KBOB [v 1.3/1-2015]

Achse 3450 Murten – Fräschels, BP 0600 à 0750
Kerzers, Umfahrungsstrasse
PCAM 19161

abgeschlossen
zwischen:

Staat Freiburg

Handelnd durch: Tiefbauamt (TBA)
Sektion Strassenprojekte (StrP)

Adresse: Chorherrengasse 17
1700 Freiburg

Sektionschef: Denis Wéry

E - Mail: denis.wery @fr.ch

Telefon: 026 305 36 73

Nachstehend **Auftraggeber**
bezeichnet mit:

und

Beauftragter
ohne Generalplanerfunktion

MWSt N° / UID: N°

Vertreten durch: Vorname Name

Adresse: Strasse, PLZ und Ort

E - Mail: Mail

Telefon: Tel.

Subplaner 1: Name, Ort

Nachstehend bezeichnet mit: **Beauftragter**

Diese Informationen
werden vom Dokument
„820d Formulare“
Kapitel A übernommen

Total Leistungsvergütung

Beauftragter gem. Art. 4

Exkl.MWSt:

Inkl. MWSt:

Kostenverrechnung: 5010.000-P-PCAM 19161-10-01

0	Inhaltsverzeichnis	Seite
1.	VERTRAGSGEGENSTAND.....	3
1.1.	PROJEKT.....	3
1.1.1.	Kontext	3
1.1.2.	Ziele	4
1.2.	LEISTUNGSUMFANG BEAUFTRAGTER	4
2.	VERTRAGSBESTANDTEILE UND RANGFOLGE BEI WIDERSPRÜCHEN	5
2.1.	LISTE DER VERTRAGSBESTANDTEILE	5
2.2.	RANGFOLGE BEI WIDERSPRÜCHEN.....	6
3.	ÜBERTRAGENE TEILPHASEN	6
4.	VERGÜTUNG.....	7
4.1.	VERGÜTUNG MIT FESTPREISEN.....	7
4.2.	VERGÜTUNG NACH ERBRACHTEM ZEITAUFWAND	7
4.3.	NEBENKOSTEN	7
4.4.	PREISÄNDERUNG INFOLGE TEUERUNG	8
4.5.	VERGÜTUNG DER NICHT ABSCHLIESSEND DEFINIERTEN LEISTUNGEN	8
4.5.1.	Art der nicht abschliessend definierten Leistungen:	8
4.5.2.	Vergütungsregelung:	8
5.	FINANZIELLE MODALITÄTEN.....	9
5.1.	ZÄHLUNGSMODALITÄTEN	9
5.2.	RECHNUNGSSTELLUNG UND BEZAHLUNG	9
5.3.	ZÄHLUNGSFRISTEN.....	9
6.	FRISTEN UND TERMINE.....	10
7.	ANSPRECHSTELLEN	10
8.	VERSICHERUNGEN.....	10
9.	ARBEITSSCHUTZBESTIMMUNGEN, ARBEITSBEDINGUNGEN UND GLEICHBEHANDLUNG	10
10.	BESONDERE VEREINBARUNGEN.....	11
10.1.	ABWEICHUNG ZU DEN ALLGEMEINEN VERTRAGSBEDINGUNGEN	11
10.2.	WEITERE BESONDERE VEREINBARUNGEN	11
10.2.1.	Kontakte und Verkehr mit Dritten	11
10.2.2.	Besondere Leistungen.....	11
11.	INKRAFTTRETEN.....	11
12.	VERTRAGSÄNDERUNGEN	11
12.1.	LEISTUNGSÄNDERUNGEN	12
13.	ANWENDBARES RECHT, STREITIGKEITEN UND GERICHTSSTAND	12
14.	AUSFERTIGUNG	12
15.	UNTERSCHRIFTEN	13
16.	BEILAGEN.....	13

1. Vertragsgegenstand

1.1. Projekt

Nachdem im Kanton Freiburg zahlreiche Anträge für Umfahrungsstrassen eingereicht worden waren, gab die Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion (RUBD) eine Analyse von 26 Projekten in Auftrag. Gestützt auf die Ergebnisse dieser Analyse beschloss der Staatsrat im Jahr 2014, Planungsstudien für die bestplatzierten Projekte durchzuführen. Der Grosse Rat fügte am 8. September 2016 die Umfahrungsstrassen von Givisiez (Verbindung zur A12) und Kerzers zum entsprechenden Dekret hinzu.

Das Amt für Mobilität beauftragte die Emch+Berger AG Bern im Jahr 2017 mit der Erarbeitung der Planungsstudie zur Umfahrung Kerzers. Die Planungsstudie hatte zum Ziel, bereits im Jahr 1987 skizzierte Linienführungen zu optimieren, die Kosten zu schätzen, die Machbarkeit aus Sicht der Technik und der Umwelt zu bestätigen und die Verkehrsumlagerung festzulegen. Ziel der projektierten Umfahrungsstrasse ist es, den Dorfkern der Gemeinde Kerzers vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Zudem ist die Umfahrung Voraussetzung für den Betrieb einer im Sachplan Materialabbau (SaM) eingetragenen Kiesgrube.

Im Rahmen der Planungsstudie wurden zwei Linienführungen verglichen, eine Trasse entlang der Bahnlinie Kerzers-Lyss und eine kürzere Trasse mit Querung der Bahnlinie und der beidseitig verlaufenden Landwirtschaftswege im Nordwesten der Gemeinde Kerzers. Nur die kürzere Linienführung mit Anbindung an der Kantonsstrasse wurde weiterverfolgt. Für die Linienführung wurden je zwei Varianten mit einer Brücke über die Bahnlinie und einer Unterführung beurteilt. Dazu wurden diverse Knotentypen studiert.

Aufgrund der Kosten, des herausfordernden Baugrunds mit hohem Grundwasserspiegel und der einfacheren Baubarkeit wurde schliesslich die Variante eines langen Brückenbauwerks favorisiert und zur weiteren Bearbeitung empfohlen. Die Konzeption dieser Brücke in den SIA-Phasen 31-33 bildet die Aufgabe des vorliegenden Auftrages.

Auf der Grundlage der Empfehlungen eines Lenkungsausschusses (COPIL) und unter Berücksichtigung der Bedingungen für die Verwirklichung der Umfahrungsstrassen (Grundstücke im Eigentum des Staats, bereits verwirklichte Güterzusammenlegungen, teilweise bereits bestehende Strasse usw.) und des regionalen Gleichgewichts beschloss der Staatsrat am 10. Dezember 2018, für die Umfahrung Kerzers und weitere Projekte die Vorprojektstudien zu beginnen und bei Bedarf den Erwerb der nötigen Grundstücke einzuleiten.

Seit 2019 ist die INGE Marais, bestehend aus den Büros BSB+Partner und Bächtold&Moor, mit der Erarbeitung des Vorprojekts für die Strasse und der zwei Anschlussknoten (Kreisel – Anschluss Süd im Bereich Moosgärten / Terraviva und Anschluss Nord im Bereich Papiliorama) beauftragt. Dabei wurde die Linienführung für den vorliegenden Auftrag festgelegt. Die Konzeption des Brückenbauwerks ist von dem Mandat der INGE Marais ausgenommen und wird im Rahmen dieses Auftrags bearbeitet.

1.1.1. Kontext

Übergeordnet obliegt die Projektierung der Umfahrungsstrasse der INGE Marais. Das im vorliegenden Auftrag behandelte Brückenbauwerk ist Bestandteil der Umfahrungsstrasse und hat sich daher in der Linienführung daran zu orientieren. Die Position der Widerlager und somit die Ausdehnung der Brücke und der Dammbereiche sind im vorliegenden Auftrag zu klären. Die Planung der Widerlager inklusive der Flügelmauern und Schleppplatten sowie der anschliessenden 20 m Dammschüttung sind Bestandteil des Auftrages genauso wie der Fahrbahnaufbau auf dem

Brückenbauwerk. Die Projektierung des restlichen Dammbauwerks sowie des ganzen Oberbaus und der Entwässerung ausserhalb des Brückenbauwerkes hingegen obliegen hingegen obliegt dem Projektverfasser des Strassenprojekts.

1.1.2. Ziele

Ziel des Auftrages ist es, auf Basis eines Variantenstudiums eine Brückenlösung auf Stufe Vorprojekt und Bauprojekt bei bestmöglicher Integration der Kunstbauten (Brückenbauwerk inkl. Pfeilerraster und Widerlager) in das landschaftliche und bauliche Umfeld zu entwickeln.

1.2. Leistungsumfang Beauftragter

Der Auftraggeber überträgt dem Beauftragten gemäss diesem Vertrag und seinen Bestandteilen die Projektierung des Brückenbauwerks der Umfahrungsstrasse Kerzers.

Das Projektareal befindet sich am südöstlichen Rand des "Grossen Moos" im Seeland. Insbesondere westlich der Bahnstrecke Kerzers-Lyss kommt die Umfahrungsstrasse im Bereich torfiger und setzungsempfindlicher Schichten zu liegen. Im Bewusstsein der komplexen geotechnischen Anforderungen an das Bauwerk wurde eine umfangreiche Baugrunduntersuchung durchgeführt. Der zugehörige Untersuchungsbericht wird dem Projektverfasser als zentrales Grundlagendokument im Rahmen der Projektbearbeitung zur Verfügung gestellt.

Der Querschnitt des geplanten Brückenbauwerks setzt sich aus zwei Fahrbahnstreifen sowie einem Trottoir und einem Radstreifen zusammen. Die genauen geometrischen Anforderungen sind im Brückennormalprofil ersichtlich.

Das statische System, die Materialisierung, die Wahl der Spannweiten und Stützenstandorte sowie die Konzeption des Tragquerschnitts stehen den Beauftragten frei. Die Linienführung (Situation) ist durch das Projekt der Umfahrungsstrasse vorgegeben und entsprechend im Auftrag zu verwenden. Das Längsprofil sowie die Position der Widerlager und somit die Ausdehnung der Dammbereiche können durch die Projektierenden optimiert werden.

Folgende technischen Hinweise sind bei der Projektierung zu berücksichtigen:

- > Die Lastannahmen sind gemäss SIA 261:2014 (LM 1) inkl. Sondertransporte Typ 1A zu berücksichtigen.
- > Fahrbahnübergänge und Lager sind möglichst unterhaltsarm auszubilden.
- > Die Fahrzeugrückhaltesysteme sind gemäss Norm SN 640 561 festzulegen. Die Brüstungen werden gemäss ASTRA Richtlinie 12008 für den seitlichen Anprall von Strassenfahrzeugen auf Bauwerksteile von Kunstbauten (2005) bemessen.
- > Gemäss Planungsstudie ist für die neue Umfahrung von einem DTV von ca. 5'700 Fz/d auszugehen.
- > Die signalisierte Geschwindigkeit beträgt 80 km/h, die Sichtweiten sind in Lage und Höhe entsprechend einzuhalten.
- > Die Brückenentwässerung hat sich an der ASTRA Richtlinie 12004 (2001) Konstruktive Einzelheiten von Brücken, K05 Entwässerungen (2007) zu orientieren. Das Wasser muss durch Schmutzwasserleitungen zu den Brückenenden geführt werden. Das übergeordnete Entwässerungskonzept ist nicht Bestandteil des Auftrags und wird durch den Projektverfasser Strasse (INGE Marais) koordiniert.
- > Für das Vorprojekt sind neben Schmutzwasserleitungen zur Brückenentwässerung keine weiteren Werkleitungen an der Brücke vorgesehen. Für den Fall, dass im Rahmen der weiteren Projektierung ein Bedürfnis an einer Integration von Werkleitungen entsteht, ist im technischen Bericht als Option zu beschreiben, wie diese in das Brückenbauwerk integriert werden könnten.

- > Auf dem Brückenüberbau sind keine Installationen und Befestigungen für Signalisation, Beleuchtung und weitere BSA vorgesehen.
- > Das Bauwerk befindet sich in der Erdbebenzone Z1, der Baugrundklasse E und wird bezüglich Erdbebensicherheit in die Bauwerksklasse BWK II eingeteilt. Erdbeben gilt als bei der Konstruktion und Bemessung zu berücksichtigende Bemessungssituation.

Die Vorgaben des TBA des Kantons Freiburg (597d Geometrische Normalprofil-Typen für Strassenprojekte und weitere Richtlinien) sind bei der Erarbeitung des Projekts zu berücksichtigen und können unter www.fr.ch/tba digital bezogen werden.

Zentraler Bestandteil des Brückentragwerks bildet die Überquerung der Bahnstrecke Kerzers-Lyss. Das Trasse befindet sich im Besitz der SBB, der operative Betrieb obliegt der BLS. Die Strecke ist Teil des Fahrplanfelds 291 (Kerzers-Solothurn) und umfasst eine Spur in Normalspurbreite (Lichtraumprofil Typ EBV 2, Streckengeschwindigkeit 120km/h).

Folgende Hinweise bezüglich des Bahntrassees sind bei der Projektierung zu berücksichtigen:

- > Die Bahnstrecke darf durch die Bauarbeiten keine betrieblichen Einschränkungen erfahren. Gleissperrungen sind nicht vorgesehen.
- > Eine bauzeitliche Beschränkung der Lichtraumhöhe ist denkbar. Die erforderliche lichte Höhe soll im Rahmen des Vorprojekts festgelegt werden.
- > Die Brückenpfeiler sind gemäss AB-EBV entweder mit dem geforderten Grenzabstand zu planen oder auf Anprall zu bemessen.
- > Im Bereich des Bahntrassees sind bauliche Schutzeinrichtungen gemäss AB-EBV §44.c in das Brückenbauwerk zu integrieren.

Unmittelbar östlich des Bahntrassees befindet sich im Bauperimeter eine Hochspannungsleitung der SBB. Diese Leitung wird im Vorfeld der Bauarbeiten gemäss den Anforderungen des auszuarbeitenden Vorprojekts erhöht. Die Erhöhung erfolgt durch Dritte und ist nicht Bestandteil des Auftrags. Trotz Erhöhung sind die baulichen Einschränkungen durch die Hochspannungsleitung in der Projektierung und Ausführung zu berücksichtigen.

2. Vertragsbestandteile und Rangfolge bei Widersprüchen

2.1. Liste der Vertragsbestandteile

Integrierte Bestandteile des Vertrages sind entsprechend ihrer Bedeutung in nachstehender Rangfolge:

- a. Die vorliegende Vertragsurkunde
- b. Die allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen (Ausgabe 2014)
- c. Weitere Vertragsbestandteile (VB):
 - VB 1 Das Angebot des Beauftragten samt Beilagen vom **Datum** , bereinigt gemäss Protokoll vom **Datum**
 - VB 2 Generelles Terminprogramm
 - VB 3 Kantonale Gesetze und Direktiven, Direktiven und Normalien des TBA
 - VB 4 Alle am Eingabetag des Angebotes gültigen Normen, Direktiven und Reglemente (hauptsächlich SIA und VSS)
 - VB 5 Technische Regeln der Baukunde
 - VB 6 Das Dokument «Nachhaltiges Bauen: Bedingungen für Planerleistungen» (Ausgabe Juli 2008)

2.2. Rangfolge bei Widersprüchen

Soweit zwischen den hiervor aufgeführten Vertragsbestandteilen ein Widerspruch besteht, ist die vorgenannte Rangfolge für den Vorrang massgeblich. Besteht ein Vertragsbestandteil aus mehreren Dokumenten, geht bei Widersprüchen das zeitlich jüngere dem älteren vor.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Beauftragten sowie seiner Subunternehmer und Lieferanten gelten nur dann, wenn sie in Ziffer 10 Besondere Vereinbarungen » aufgeführt sind.

3. Übertragene Teilphasen

Der Beauftragte verpflichtet sich in Kenntnis des diesem Vertrag zugrunde liegenden Projektes (vgl. Ziffer 1.1hiervor) zur Erbringung sämtlicher in dieser Vertragsurkunde und den weiteren Bestandteilen umschriebenen Leistungen. Der vorliegende Vertrag umfasst folgende Teilphasen gemäss Art. 4 Ordnung SIA 102/2014 resp. Norm SIA 112/2014 « Modell Bauplanung »

Übertragene Teilphase	MP SIA 112, Ordnung SIA 102, 103 und 108	Freigegeben durch Unterschrift **
<input type="checkbox"/>	11 Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategien	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	21 Definition des Vorhabens/Projektdefinition, Machbarkeitsstudie	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	22 Auswahlverfahren	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	31 Vorprojekt	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	32 Bauprojekt	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	33 Bewilligungsverfahren /Auflageprojekt	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	51 Ausführungsprojekt	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	52 Ausführung	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	53 Inbetriebnahme, Abschluss	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	61 Betrieb	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	62 Unterhalt	<input type="checkbox"/>

**** freigegeben** mit der Unterzeichnung der vorliegenden Vertragsurkunde

Weitere Teilphasen werden Schritt für Schritt durch schriftliche Anzeige des im Vertrag angegebenen Projektleiters des Auftraggebers freigegeben. Der Auftraggeber behält sich vor, einzelne Teilphasen nicht ausführen zu lassen. Betreffend Entschädigung gilt Art.18 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2014.

Der Beauftragte hält bei seinen Kostenangaben folgende Genauigkeiten ein:

- Für das Vorprojekt: +/- 15% Tragwerke
- Für das Bauprojekt: +/- 10% Tragwerke

4. Vergütung

4.1. Vergütung mit Festpreisen

Ein fester Preis bestimmt die Vergütung für eine definierte, vereinbarte Leistung oder ein Leistungspaket (z.B. Leistungsbereich, Teilphase, Phase). Dieser Preis bleibt fest, unabhängig vom effektiven Arbeitsaufwand welcher zur Erbringung dieser Leistungen erforderlich wird. (Auch ein Honorar, welches sich nach dem System der Honorierung nach den Baukosten ergibt, ist ein Festpreis.)

☒ Gemäss detailliertem Angebot des Beauftragten (Dokument 819-3d)

☐

	[%]	[CHF]
Vergütung mit Festpreis		
Nebenkosten gem. Art. 4.3	0%	
Zwischentotal		
./.. Rabatt	0%	
Vereinbarte Vergütung netto		
MWSt zum Satz von	7.7%	
Total Vergütung inkl. MWSt		

Vereinbarte Vergütungsart: Pauschal (ohne Berücksichtigung der Teuerung)

4.2. Vergütung nach erbrachtem Zeitaufwand

Der effektiv geleistete, auftragsbezogene (verrechenbare) Arbeitsaufwand in Stunden wird vergütet, vorbehältlich der Einhaltung eines allfällig vereinbarten Kostendaches.

☐ Gemäss detailliertem Angebot des Beauftragten (Dokument VB1)

☒ Keine

4.3. Nebenkosten

☒ Übliche Nebenkosten

Nebenkosten des Beauftragten wie Fotokopien, Telefon, Fax, Porti, Computerinfrastruktur, Versicherungen, Reisespesen und **Reisezeit**, auswärtige Unterkunft und Verpflegung, Kosten für Baustellenbüros sind in der vereinbarten Vergütung gemäss Ziffer 4.1 / 4.2 hiavor eingerechnet.

☒ Reprokosten

Reprokosten für Ausschreibungsunterlagen, Plankopien und sonstige Dokumente wie Broschüren, Berichte, etc., welche zur Planung, Erstellung und Dokumentation des Bauwerks benötigt und durch den Auftraggeber bestellt wurden, werden dem Beauftragten gemäss nachgewiesenem Aufwand vergütet.

☐ Gemäss nachgewiesenem Aufwand (Verweis auf Rundschreiben TBA vom Februar 2015 « Anpassung der Honorierung von Ingenieuren, Geometern und Architekten »)

☒ Inbegriffen in der vereinbarten Vergütung gemäss Ziffer 4.1 und 4.2. Die angegebene Dossieranzahl ist nur informeller Art, Änderungen ergeben kein Recht auf zusätzliche Vergütungen.

☒ Kosten für Katastergrundlagen

In der vereinbarten Vergütung gemäss Ziffer 4.1 / 4.2 sind auch alle Kosten im Zusammenhang mit nötigen Katasterausügen inbegriffen.

Diese sind jedoch kostenfrei vom Gesamtplaner Strasse erhältlich.

☐ Vergütung gemäss separater Vereinbarung vom

4.4. Preisänderung infolge Teuerung

☐ Die Preisänderung infolge Teuerung wird periodisch gemäss folgender Methode(n) berechnet:
Die Verrechnung von Preisänderungen infolge Teuerung erfolgt auf der Grundlage der Kantonalen Bestimmungen, gültig ab Vertragsunterzeichnung, gemäss Tabelle 2.2 «Preisänderungsfaktoren mit dem Nominallohnindex Wirtschaftszweige 70 - 74» und dem Kantonalen Rundschreiben «Anpassung der Honorierung von Ingenieuren, Geometern und Architekten ».

☒ Preisänderungen infolge Teuerung sind inbegriffen.

4.5. Vergütung der nicht abschliessend definierten Leistungen

4.5.1. Art der nicht abschliessend definierten Leistungen:

☒ Keine

4.5.2. Vergütungsregelung:

☐

5. Finanzielle Modalitäten

5.1. Zahlungsmodalitäten

Die Vergütung wird gemäss folgenden Modalitäten ausbezahlt:

- ☒ Bei Vergütung nach erbrachtem Zeitaufwand liefert der Beauftragte mindestens alle 2 Monate eine detaillierte Abrechnung pro Leistung und Mitarbeiter.
- ☒ Der Beauftragte hat Anrecht auf Abschlagszahlungen im Umfang von mindestens 90% der Erbrachten Leistungen (d.h. Garantierückbehalt 10%)
- ☒ Im Falle eines Projektabbruchs innerhalb einer Phase können nur die bereits erbrachten Leistungen entschädigt werden. Sie werden nach dem Mittelansatz pro Arbeitsstunde gemäss Empfehlung zur Honorierung von Architekten und Ingenieuren der KBOB abgerechnet.

5.2. Rechnungsstellung und Bezahlung

Die Rechnungen sind unter Angabe der Projekt- (PCAM), Vertrags-, und der MWSt Nummer (des Beauftragten) zu erstellen. Die Beträge sind im Einzelnen wie folgt aufzuführen:

- > Phasenfortschritt (%)
- > Brutto Betrag der erbrachten Leistungen
- > Nebenkosten (% und Fr.)
- > Rabatt (% und Fr.)
- > Skonto (0 % und 0 Fr.)
- > Garantierückbehalt (% und Fr.)
- > Bisherige Akontozahlung(en)
- > MWSt (% und Fr.)
- > Betrag inkl. MWSt
- > Gegenüberstellung mit Vertragssumme und verbleibendem Betrag (vor Abzug Garantierückbehalt)

Die Rechnungen sind an die nachfolgende Adresse einzureichen:

Staat Freiburg
Tiefbauamt TBA
Sektion Finanzverwaltung
Chorherrengasse 17
1700 Freiburg

Die Rechnungen haben sich detailliert und nachprüfbar zu den nach diesem Vertrag geschuldeten und erbrachten Leistungen zu äussern. Diesen Anforderungen nicht genügende Rechnungen werden an den Beauftragten zur Korrektur und allenfalls Ergänzung der Dokumentation zurückgewiesen. Die beanstandeten Teile der Rechnung werden bis zur Nachreichung eines ordnungsgemässen Zahlungsbegehrens nicht fällig. Die übrigen Teile der Rechnung begleicht der Auftraggeber innerhalb der Zahlungsfrist.

5.3. Zahlungsfristen

Der Auftraggeber leistet fällige Zahlungen innerhalb von **30 Tagen**.

Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über die Schlussabrechnung gemäss Ziffer 9.5 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen.

6. Fristen und Termine

Gemäss genereller Projektterminplanung im Anhang.

7. Ansprechstellen

Für sämtliche Zwecke des vorliegenden Vertrages, einschliesslich, Vertragsänderungen, der Übermittlung und Zustellung von Mitteilungen, Anfragen und dergleichen, wird auf die Ansprechpersonen auf Seite 1 dieses Vertrages verwiesen.

Ändern eine Ansprechstelle oder deren Kontaktdetails, erfolgt umgehend eine schriftliche Mitteilung an die andere Partei.

8. Versicherungen

Der Beauftragte bzw. die Planergemeinschaft (einfache Gesellschaft im Sinne von Art. 530 ff OR) erklärt, für die Dauer des Auftrages folgende Berufshaftpflichtversicherung abgeschlossen zu haben, die Versicherung während der Dauer des Auftrages aufrecht zu erhalten und die entsprechenden, gültigen Versicherungsnachweise dem Auftraggeber auf Verlangen zu liefern

- | | | |
|---|-----|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Personenschäden: | CHF | Pro Einzelereignis (mindestens CHF 10 Mio.) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sachschäden: | CHF | (mindestens CHF 10 Mio.) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Bautenschäden: | CHF | (mindestens CHF 2 Mio.) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige Schäden: | CHF | (mindestens CHF 10 Mio.) |

Diese Informationen werden vom Dokument „820d Formulare“ Kapitel A übernommen

Versicherungsgesellschaft:

Selbstbehalt pro Schadenereignis: CHF

- ☐ Der Beauftragte erklärt, folgende projektspezifischen Risiken zusätzlich versichert zu haben:

9. Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung

Der Beauftragte verpflichtet sich, für Leistungen in der Schweiz, die am Ort der Leistung geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzuhalten.

Er erklärt, gesetzliche Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge sowie die übrigen Beiträge gemäss allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen geleistet zu haben.

Des Weiteren verpflichtet sich der Beauftragte, für Leistungen in der Schweiz die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf die Lohngleichheit einzuhalten.

Zieht der Beauftragte zur Vertragserfüllung Dritte bei, hat er diese schriftlich zu verpflichten, die vorgenannten Grundsätze ebenfalls einzuhalten.

Bei Verletzung der Pflichten gemäss dieser Vertragsziffer schuldet der Beauftragte dem Auftraggeber pro Verstoss eine Konventionalstrafe in der Höhe von 10% der Vergütung gemäss Ziffer 4.1 4.2 exkl. MWSt, mindestens aber CHF 3'000.-, höchstens jedoch CHF 100'000.-.

10. Besondere Vereinbarungen

10.1. Abweichung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen

In Abweichung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen für Planerleistungen KBOB wird folgendes festgelegt:

10.2. Weitere besondere Vereinbarungen

Ferner treffen die Parteien folgende besondere Vereinbarungen:

10.2.1. Kontakte und Verkehr mit Dritten

Der Beauftragte ist ohne vorherige Einwilligung des Auftraggebers nicht befugt Beziehungen mit Dritten aufzunehmen, die finanzielle oder verantwortungsmässige Folgen für den Auftraggeber haben.

Der Beauftragte unterrichtet den Auftraggeber über jeglichen Verkehr mit Dritten im Zusammenhang mit dem Auftrag. (mittels Kopien der Korrespondenz, Protokolle, Notizen, u.s.w.)

10.2.2. Besondere Leistungen

Projektgrundlagen und Nutzungsvereinbarung

Der Beauftragte erstellt, und aktualisiert während des ganzen Projektablaufs, die Projektgrundlagen und die Nutzungsvereinbarung.

Datenaustausch

Alle erstellten Dokumente (Pläne, Rapporte, Protokolle, ...) sind in Papierform sowie als .pdf Datei zu übergeben / übermitteln.

11. Inkrafttreten

Der vorliegende Vertrag tritt mit der Unterzeichnung durch die Parteien in Kraft.

12. Vertragsänderungen

Ergänzungen und Änderungen dieses Vertrages und dessen Vertragsbestandteile sind nur gültig, wenn sie von den Parteien schriftlich vereinbart werden. Dies gilt auch für die Aufhebung dieses Schriftlichkeitsvorbehaltes.

Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages lückenhaft, rechtlich unwirksam oder aus Rechtsgründen undurchführbar sein, so wird die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen davon nicht berührt. Die Parteien werden in einem solchen Falle eine Vereinbarung treffen, welche die betreffende Bestimmung durch eine wirksame, wirtschaftlich möglichst gleichwertige Bestimmung ersetzt.

12.1. Leistungsänderungen

Werden während der Auftragsausführung Leistungsänderungen oder Leistungsanpassungen beschlossen, wird auf der Grundlage der Angebotskalkulation das Gesamt- oder Teilhonorar angepasst.

Verlangt der Auftraggeber während eines laufenden Projektes infolge der Vorprüfung und Öffentlichen Auflage, Projektanpassungen, sind diese Bestandteil der Vergütung des Beauftragten, mit Ausnahme grundlegender Änderungen oder Anpassungen.

Alle Vergütungsänderungen oder Zusatzvergütungen können nur nach einem formellen Antrag des Beauftragten (beiliegend Nachtragshonorarangebot) und einem vorangehenden schriftlichen Einverständnis oder einer formellen Anfrage des Auftraggebers geleistet werden. Jede vorzeitige Ausführung jeglicher Leistungen seitens des Beauftragten gehen zu seinen Lasten.

13. Anwendbares Recht, Streitigkeiten und Gerichtsstand

Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.04.1980) werden wegbedungen.

Entsteht zwischen den Parteien Streit, verpflichten sie sich, in direkten Gesprächen eine gütliche Einigung zu suchen. Allenfalls ziehen sie eine unabhängige und kompetente Person bei, deren Aufgabe es ist zwischen den Parteien zu vermitteln und den Streit zu schlichten. Jede Partei kann der anderen Partei die Bereitschaft für ein Streitschlichtungsverfahren (direktes Gespräch oder Vermittlung mit Drittperson) schriftlich anzeigen. Mit Hilfe des Vermittlers legen die Parteien das geeignete Vorgehen und die einzuhaltenden Regeln fest.

Wird kein Schlichtungsverfahren vereinbart oder können sich die Parteien innert 60 Tagen nach Erhalt der Anzeige weder in der Sache noch über die Wahl des Vermittlers einigen oder scheitert die Vermittlung innert 90 Tagen nach Erhalt der Anzeige, steht jeder Partei der Rechtsweg an ein ordentliches Gericht offen. In diesem Fall vereinbaren die Parteien als Gerichtsstand den Sitz des Auftraggebers.

14. Ausfertigung

Die vorliegende Vertragsurkunde wird zweifach ausgefertigt. Jede Partei erhält ein unterzeichnetes Exemplar.

15. Unterschriften

Der Auftraggeber:

Für den Staat Freiburg

Freiburg, den

André Magnin
Kantonsingenieur

Denis Wéry
Sektionschef Strassenprojekte

Für den Beauftragten:

Ort und Datum:

Firma / Unternehmen

Vorname, Namen

Funktion

16. Beilagen

- > Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen
- > Ausschreibungsdokumente
 - > Pflichtenheft
 - > Berechnung der Vergütungen mit Personaleinsatzplanung
 - > Organisation des Beauftragten
 - > Auftragsanalyse
 - > Selbstdeklaration des Anbieters
- > Generelles Terminprogramm des Projekts
- > Auftragszuschlag durch den Staat Freiburg vom: